

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 130 (1988)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirk R. W. (ed); Current Veterinary Therapy IX, Philadelphia, W. B. Saunders, p. 67–75 (1986). — *Harrison J.*: Fluid and electrolyte therapy. JAVMA, 137, 637–645 (1960). — *Haskins S. C.*: Blood gases and acid-base balance: clinical interpretation and therapeutic implications, in Kirk R. W. (ed): Current Veterinary Therapy VIII, Philadelphia, W. B. Saunders, p. 201–215 (1983). — *Haskins S. C.*: Fluid and electrolyte therapy. The Compendium on Continuing Education, vol 6, 244–260 (1984). — *Hierholzer K. und Fromm M.*: Wasser- und Elektrolythaushalt; in Scheunert A. und Trautmann A.; Lehrbuch der Veterinärphysiologie; P. Parey, Berlin, S. 360–370 (1987). — *Kruger J. M., Osborne C. A., Polzin D. J.*: Treatment of hypercalcemia; in Kirk R. W. (ed), Current Veterinary Therapy IX Philadelphia, W. B. Saunders, p. 75–90 (1986). — *Russo E. A. and Lees G. E.*: Treatment of hypocalcemia in Kirk R. W. (ed), Current Veterinary Therapy IX, Philadelphia, W. B. Saunders, p. 91–101 (1986). — *Schaer M.*: A practical review of simple acid-base disorders: in Vet. Clin. North Am. 12, 439–452 (1982).

Enregistrement du manuscrit: 11 janvier 1988

BUCHBESPRECHUNG

Toxikologie für Veterinärmediziner. Von H.-J. Hapke. 2., neu bearbeitete Auflage 1988. X, 259 Seiten, 41 Abbildungen, 37 Tabellen, 17 × 24 cm, kartoniert, DM 68.—

Das Buch enthält im speziellen Teil eine sehr vernünftige Auswahl von giftigen Substanzen, die eine Gefährdung von Nutz- und Heimtieren mit sich bringen können, sei es, weil sie weitverbreitet sind, oder in der Landwirtschaft Anwendung finden. Da sich das Buch offensichtlich an den praktischen Tierarzt wendet, ist es bedauerlich, dass die einzelnen Kapitelchen nicht klarer unterteilt sind. Vor allem die Therapie der Vergiftungen möchte man auf einen Blick finden.

Gewisse Schwächen des Textes muss man dem Bestreben des Autors nach Kürze zuschreiben, zumindest dort, wo strittige Fragen nicht mit der nötigen Kritik dargestellt werden (als Beispiel sei die Verwendung von Chelatbildnern bei der Cadmiumvergiftung genannt). Mehr als unbefriedigend ist es aber, wenn die knappe Formulierung auf Kosten der richtigen Information erzielt wird, etwa, wenn behauptet wird, die Vergiftung mit Amanita phalloides sei im grossen und ganzen ähnlich derjenigen mit Fliegenpilz. Nicht besonders tragisch, aber der Verständigung sicher nicht förderlich ist es, wenn der Autor die Terminologie willkürlich handhabt. So heisst im vorliegenden Buch Veratrum in der deutschen Übersetzung Nieswurz, was wahrscheinlich aus dem Englischen rückübersetzt wurde, wo diese Verwirrung notorisch ist (“There is confusion over the names of these plants as some species of Veratrum (Liliaceae) are called false, or white hellebore”, wie man in “Poisonous Plants in Britain” von M. R. Cooper und A. W. Johnson, Her Majesty’s Stationery Office, 1984, lesen kann).

In eine vergangene Welt jedoch fühlt man sich versetzt, wenn man liest, dass die Herzglycosidvergiftung mit Magnesiumsulfat und Procainamid behandelt werden soll und Kaliumsalze und Diphenylhydantoin auch nicht einmal erwähnt werden.

Im allgemeinen Teil erliegt der Autor dem Drang, umfassende Aussagen zu machen, die er dann aber nicht halten kann. So erscheint auf Seite 40 z. B. eine Tabelle, die «die» Empfindlichkeit der verschiedenen Tierspezies für Gifte in eine Stufenreihe bringt, zu welcher der Text lautet: «... in vielen andern Fällen ... bestehen aber durchaus andere Verhältnisse.» Dass Rudimente der toxikologischen Methodik kurz gezeigt werden, ist durchaus begrüßenswert, und dass Dinge, mit denen wir leben müssen, wie ADI, erklärt werden, sogar unerlässlich. Ich zweifle aber, ob der Praktiker mit den abgedruckten Tabellen für die t-Verteilung oder die Chi-Quadratverteilung viel wird anfangen können, ohne die Vorlesungsnotizen der Biostatistik hervorzukramen.

H.-J. Schatzmann, Bern